

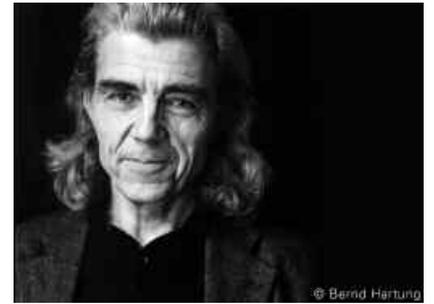
Michael Pilz

Biografie

Michael Pilz

Filmkünstler

Kurze Bio- und Filmografie



1943

geboren in Gmünd, Niederösterreich, unweit des ehemaligen „eisernen Vorhangs“.

1952 bis 1955

Klosterinternat in Stift Zwettl (Sängerknabe).

1955

Erste Fotos und Filmversuche (8mm).

1956 bis 1962

Mittelschule in Wien (HTL/TGM, Starkstromtechnik).

1962

Matura

Frühe Einflüsse: sowjetische Propagandafilme, Gregorianische Choräle, die Musik des Mittelalters, Modern Jazz, die Literatur von Camus, Beckett, Henry Miller und Sigmund Freud, die subjektive s/w-Fotografie von Robert Frank, die klaren Formen des Bildhauers Karl Prantl und v.a. die frühen Filme von Jean-Luc Godard, Michelangelo Antonioni, aber auch des New American Cinema.

Wachsendes Interesse an den technischen, materiellen und spirituellen Eigenheiten der Kinematografie, vor allem an ihren Ausdrucksmöglichkeiten des Unbewußten.

1962/64

Reisen (Skandinavien, Benelux, Frankreich).

Ab 1964

Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, Abteilung Film (Kamera, Regie), Studium abgebrochen. Filmexperimente 8mm und 16mm, Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Avantgarde. Freischaffender Fotograf.

1964 bis 1972

Autor, Kameramann, Regisseur und Produzent kurzer Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilme (u.a. auch für Khossro Sinai, Franz Novotny, Gert Winkler).

Ästhetische und inhaltliche Definition der eigenen Position innerhalb des zeitgenössischen Filmschaffens.

1967

Erste Ehe, zwei Kinder.

Ab 1968

Kulturpolitische Aktivitäten im Zusammenhang mit den Forderungen nach öffentlicher Förderung des österreichischen Filmschaffens.

1971 und 1972

Filmförderungspreise der Stadt Wien.

1972

Filmbiennale Venedig (Kurzspielfilm WLADIMIR NIXON).

1970 bis 1978

Autor und Regisseur in verschiedenen Genres und Abteilungen des Österreichischen Fernsehens (Kultur, Unterhaltung, Dokumentation, u.a. 1977 FRANZ GRIMUS).

1975

Gründungsmitglied des „Syndikats der Filmschaffenden Österreichs“.

Diverse filmpolitische Initiativen (u.a. 1976 Gründung der „Österreichischen Filmtage“ in Velden, später Kapfenberg und Wels; Gründung des alternativen Filmverleihs „filmladen“; Gründung der alternativen „Kinokooperative“). Wesentlich beteiligt an den öffentlichen Debatten zur Lage des österreichischen Kultur- und Filmschaffens und zur notwendigen staatlichen Förderung (1977 Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog, 1980 Filmförderungsgesetz).

Ab 1972

Arbeiten mit Video (gemeinsam mit John Cook, in Vorbereitung diverser Filmprojekte, sowie mit Bernhard Frankfurter, u.a. für die Langzeit-Stadtteilarbeit 1978 SZENEN AUS DEM WIENER MILIEU).

1976

1976 Gründung der Michael Pilz Filmproduktion (im Zusammenhang mit dem beispielhaften Kinofilm LANGSAMER SOMMER von John Cook).

1977

Scheidung der ersten Ehe.

1979/82

Zweiteiliger Dokumentarfilm HIMMEL UND ERDE, internationaler Festivalerfolg.

1982

Neuerliche Heirat, zwei Kinder.

Ab 1983

Workshops und Seminare (Filmästhetik, kreativer Dokumentarfilm, experimentelles Arbeiten, u.a. 1993/96 Fachhochschule Dortmund).

1984/1985

Spielfilm NOAH DELTA II, produziert und realisiert in Budapest (ganzjähriger Aufenthalt).

Ab 1987

Verstärkte Arbeit mit Video, Tagebücher „Private Eyes“ (u.a. 1988/99 PIECES OF DREAMS, 1991 TWO HORSE TOWN, 1992 CAGE, 1993 IL FAUT APPRENDRE À VOIR, 1994 ALL THE VERMEERS IN PRAGUE, 1995 PRISJADIM NA DOROZKU, 1999 DA CAPO AL FINE, 2000 INDIAN DIARY, etc.).

1988

Teilnahme an Workshops des US-Regisseurs Jack Garfein (Schauspielführung und Regie), Teilnahme am Internationalen Stanislawski-Symposium in Paris (Praxis-Seminare).

1988/1990

FELDBERG, experimenteller Spielfilm ohne Dialoge.

1989/1992

Konzept, Entwicklung und Leitung des Medienprojektes „StadtFilmWerkStatt“ in der neuen Niederösterreichischen Landeshauptstadt Sankt Pölten.
 Ende der klassischen Psychotherapie (seit 1975 bei Mady Wood, seit 1977 bei Guillermo Otálora).

1994

Reise nach Zentralsibirien (1995 PRISJADIM NA DOROZKU, 627 Minuten).
 Scheidung der zweiten Ehe.

1995

Dokumentarfilmprojekte zur Ausbildung der Polizei (aus politischen Gründen wurde die Finanzierung nicht gewährt) und zum Konfliktverhalten von Kindergärtnerinnen und Eltern (mangels allgemeinem öffentlichen Interesses nicht finanzierbar).

1996

Februar, Reise in die USA (1996 WAS ÜBERSETZT IST NOCH NICHT ANGEKOMMEN, 1998 BRIDGE TO MONTICELLO).

1997

Juli, Reise nach Zimbabwe (1998 EXIT ONLY für 3sat-TV, 1998 VIEW OF THE WORLD für die Kunsthalle Tirol, u.a.; 2004 ACROSS THE RIVER).

2000

März, Reise nach Südindien (2000 INDIAN DIARY-DAYS AT SREE SANKARA).
 Die deutschen Dokumentarfilmer Christoph Hübner und Gabriele Voss produzieren für die 3sat-TV-Reihe „Dokumentarisch sehen“ ein einstündiges Gespräch mit Michael Pilz, „Im Spiegel des Fremden“ (Sendung 11. Februar 2001); bei Vorwerk8 in Berlin erscheint das vollständige Gespräch („Ins Offene – Dokumentarisch Arbeiten 2“).
 Oktober, Reise nach Kuba (2001 LA HABANA, mit Gabriele Hochleitner, im Auftrag des Internationalen Filmfestivals Rotterdam für die Reihe „On the Waterfront“).

2002

Jänner, neuerliche Reise nach Zimbabwe (GWENYAMBIRA SIMON MASHOKO, u.a. für die Installation „A Tribute to Simon Mashoko“, Gallery Delta Harare).
 Montage von SIBERIAN DIARY-DAYS AT APANAS, Kurzfassung der Reise nach Sibirien 1994 (1995 PRISJADIM NA DOROZKU).
 September, Künstlerhaus Wien, Teilnahme an der Salonausstellung (SIBERIAN DIARY und GWENYAMBIRA SIMON MASHOKO).

2003

Mai, Teilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten „30 Jahre Frente Polisario“ in den Flüchtlingslagern der Westsahara (Projekt WESTSAHARA/2005).

Ausbildung in „Nuad“, Thai-Yoga (THE ART OF FLOW).
 Mehrschichtiges Spiel- und Dokumentarfilmprojekt MEHR ALS DAS (mit Gabriele Hochleitner).
 Projektstart KINDSEIN IN EUROPA (Schirmherrschaft der österreichischen UNESCO-Kommission).

2004

Montage der umfangreichen Aufnahmen in Zimbabwe 1997, ACROSS THE RIVER.
 Montage des 1995 gedrehten Gespräches mit der österreichischen Schriftstellerin Brigitte Schwaiger, 28 APRIL 1995 AUS LIEBE/FOR LOVE.
 In Erinnerung an die Freundschaft mit dem 2003 verstorbenen österreichischen Schriftsteller Helmut Eisendle, MEMORIES OF YOU 7 DECEMBER 2003.
 Fertigstellung zweier experimenteller Videos von Helmut Eisendle, SCHÄFFERGASSE 1 und SCHÄFFERGASSE 2.
 Montage der 1988 in George Taboris Wiener Theater „Der Kreis“ gefilmten Proben dreier später Stücke Samuel Becketts (Regie Jack Garfein), THAT'S ALL THERE IS.

2005

Zweiter Nuad-Kurs (Veni Labi).
 Planungsbeginn einer Film-Retrospektive im Österreichischen Filmmuseum, November 2008 (Kurator Constantin Wulff, Wien), sowie eines umfangreichen Buches (Olaf Möller, Köln).
 Teilnahme am 16. International Documentary Film Symposium Riga, Litauen, 10.–15. September, mit MEMORIES OF YOU 7 DECEMBER 2003.
 Fertigstellung der experimentellen Montage WINDOWS, DOGS AND HORSES („for meditation“), aus Materialien zwischen 1994 und 2003.
 Erstellung der Website „www.michaelpilz.at“.

2006

April, Jurymitglied beim Wettbewerb des Nationalen Tschechischen Filmfestivals in Pilsen (Dokumentarfilm).
 Reise nach Yemen (anlässlich einer Musikproduktion des Freundes Nikolaus Scholz mit Musikern der Stadt Shibam (Weltkulturerbe), Videotagebuch).
 Reise nach Iran, zu Khosrow Sinai, Freund seit 1964 und renommierter Filmregisseur. Präsentation von WINDOWS, DOGS AND HORSES in Esfahan.
 Präsentation der Samuel Beckett—Jack Garfein—Arbeit THAT'S ALL THERE IS beim internationalen Holland Festival in Amsterdam, sowie im Museum für Moderne Kunst in Antwerpen.
 Fertigstellung zweier neuer 35 mm Kinokopien von HIMMEL UND ERDE (1982), sowie Umkopierung sämtlicher älterer Filme auf modernes digitales Medium.
 Workshop beim Shadow Filmfestival Amsterdam.

2007

Montage eines sehr persönlichen Films, SILENCE. Aufar-

beiten des eigenen Film-, Foto- und Schriftarchivs im Hinblick auf die Retrospektive im Österreichischen Filmmuseum im November 2008. Recherchen im Archiv des ORF und des Wiener Stadtarchivs. Aus älteren und teils vergessenen Arbeiten entsteht A PRIMA VISTA (uraufgeführt beim 37. Int. Filmfestival in Rotterdam, Jänner 2008).

Vorbereitung eines Spezialprogramms für die Diagonale 2008 in Graz, mit mehreren eigenen Filmen und Lectures zu "Die Erotik der Leere" (u.a. auch A PRIMA VISTA und in einer carte blanche für FOREST OF BLISS von Robert Gardner/USA).

Im Herbst neuerliche Reise in den Iran, gemeinsam mit Gabriele Hochleitner, für das filmische Portrait mit mir, FOR SOME FRIENDS. An der Kunstuniversität in Esfahan und Sharecord Vorführungen von PIECES OF DREAMS, Diskussionen.

2008

Weltpremiere von A PRIMA VISTA beim Int. Filmfestival Rotterdam.

Im März Reise nach Sibiu, Rumänien, zur Präsentation von GWENYAMBIRA SIMON MASHOKO im Zusammenhang mit der Installation A TRIBUTE TO SIMON MASHOKO, gemeinsam mit Klaus Hollinetz und Werner Puntigam.

April, Graz, Diagonale, Festival des österreichischen Films, "kleine" Retrospektive unter dem Titel *Die Erotik der Leere*, gleichnamige Lectures. Die Filme: *Paticca Samuppada*/1986, *Staatz Ende*/1989, *Siberian Diary*/2003, *Indian Diary*/2000, *Gwenyambira Simon Mashoko*/2002, *Cage*/1992 and *Windows, Dogs and Horses*/2005.

November, Retrospektive im Österreichischen Filmmuseum mit den Filmen *Jahresrückblick*/1975, *How the Ladies Pay—Lou Reed*/1977, *Die Generalin*/1977, *Gruppenbild mit Damen*/1977, *Franz Grimus*/1977, *A Prima Vista*/2008, *Himmel und Erde*/1982, *Plakatkleber*/1965, *Unter Freunden*/1966, *Für Peter Noever und Achille Castiglioni*/1969, *Underground*/1969, *Wienerinnen 1–3*/1971, *Wladimir Nixon*/1971, *L'Imagination des Yeux*/1973, *Staatz Ende*/1989, *Windows, Dogs and Horses*/2005, *28 April, 1995 Aus Liebe / For Love*/2004, *For Some Friends* (Portrait von Gabriele Hochleitner)/2008, *Yemen Travelogue – Days at Shibam and Seiyun*/2008 (erste Version), *Indian Diary – Days at Sree Sankara*/2000, *Parco delle Rimembranze*/1988, *Der Lauf des Wassers*/1988, *Pieces of Dreams*/1999, *Cage*/1992, *Bridge to Monticello*/1998, *Feldberg*/1990.

In der Edition FilmmuseumSynemaPublikationen geben Olaf Möller und Michael Omasta das Buch *Michael Pilz — Kamera Auge Herz* heraus, 285 Seiten, 200 Fotografien, ISBN 978–3–901644–29–0.

2009

März, Workshop an der Niederländischen Filmakademie in Amsterdam.

Arbeiten an mehreren Filmen aus dem eigenen, umfangreichen Videoarchiv (1988–2009).

Juli, Teilnahme an der 35. Summer School in Uherské Hradistû, Tschechien, mit *Himmel Und Erde, A Prima Vista, Bridge To Monticello*.

November, erster Teil meiner Reisen in den Iran (2006 und 2007), INVOCATION OF BLISS, Weltpremiere beim 40th International Filmfestival of India in Goa.

2010

April, zweiter Teil meiner Reisen durch den Iran, ROSE AND JASMINE.

Juni, Reise nach Rom für das Projekt DIARIO ROMANO—FRATELLI D'ITALIA.

Auszeichnungen

1970 + 1971

Filmförderungspreise Stadt Wien,

1983

Prix du Jury Oecumenique, Festival du Film Documentaire, Nyon/Schweiz, für HIMMEL UND ERDE,

1983

Grand Prix for Best Documentary, Festival Figueira da Foz/Portugal, für HIMMEL UND ERDE,

1996

Würdigungspreis für Filmkunst des Österreichischen Bundeskanzleramts,

1997

Würdigungspreis für Medienkunst/Dokumentarfilm der Niederösterreichischen Landesregierung.

Publikationen

1986

Kein Film – Ein Stückwerk: Dziga Vertov (Eigenverlag),

1989

Donner. blitzt – Notizen zu einem Filmprojekt (FELDBERG), Niederösterreichisches Landesmuseum (Wien, Neue Folge No. 245).

2008

Michael Pilz/Auge.Kamera.Herz/Hg. Olaf Möller und Michael Omasta, FilmmuseumSynemaPublikationen Nr.10/Wien

Teilnahme an Filmfestivals

Rotterdam (NL), Edinburgh (GB), Kapfenberg (AT), Aurillac (FR), Venice (IT), Vienna (AT), Riga (LV), Nyon (CH), Berlin (DE), Figueira da Foz (PT), Montréal (CA), San Jose (US), Graz (AT), Athens (US), Frankfurt a.M. (DE), Cannes (FR), Karthago (TN), New York (US), Wels (AT), Salzburg (AT), Paris (FR), Duisburg (DE), Santa Cruz (BO), Thiruvananthapuram (Südindien), Uherské Hradiste (CZ), Bellaria (IT), Goa (Indien) u.a.

Installationen, Einzel- und Gruppenausstellungen, Performances

Künstlerhaus Wien (AT), Kunsthalle Tirol Hall.i.T. (AT), Anthology Film Archives New York (US), Künstlerhaus Stuttgart (DE), Kunsthalle St. Pölten (AT), Blau–Gelbe Galerie Wien (AT), Wiener Festwochen (AT), Institut Néerlandais Paris (FR), Afro Asiatisches Institut Galerie Wien (AT), Galerie Thurnhof Horn (AT), Haus am Waldsee/Berlin–Wannsee (DE), Literaturhaus Krems (AT), Literaturhaus Wien (AT), Galerie Habari Wien (A), Kulturhof Johannes Aquila Radkersburg (AT), HMM–Galerie Linz (AT), Delta Gallery Harare (ZW), Pasinger Fabrik, München (DE), Belgrade (CS), Maputo (MZ).

Workshops, Seminare, Vorträge

Hochschule für Gestaltung Zürich (CH), Fachhochschule Dortmund (DE), StadtFilmWerkStatt St.Pölten (AT), Akademie der bildenden Künste Wien (AT), Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien/Abteilung für Film und Fernsehen (AT), International Center for New Cinema Riga (LV), Hochschule für Angewandte Kunst Wien, Fachbereich Design/Film (AT), Stiftung Märtplatz/Rorbas/Schweiz (CH), Europäisches Dokumentarfilminstitut Duisburg (DE), Volkshochschule Stöbergasse Wien (AT), Shadow Filmfestival Amsterdam (NL), Nederlands Filmakademie Amsterdam.

Dramaturgische Schnittberatung

bei Filmen von Claudia von Alemann (War einst ein wilder Wassermann/1998-2000), Othmar Schmiderer (Josef Hauser–Klang und Raum/1988, Am Stein/1997, An Echo from Europe/1998, Im toten Winkel/2002), Gabriele Hochleitner (Die Stadt und die Erinnerung/2000, Autisti/2003, Luigi oder der geheime Garten/2001-03, auch Ton), Regina Höllbacher (Ganz Normal/2002-05), Kenan Kilic (Nachtreise/2002), Angela Summereder (Baustelle/2004, Ort–Ried/2004, und Vermischte Nachrichten/2006), u.a.

Filme und Videos (Auswahl)

- Prater, 1964 , 16 mm, s/w, kein Sound, 12'
- Plakatkleber, 1964 , 16 mm, s/w, kein Sound, 11'
- Unter Freunden, 1965 , 16 mm, s/w, kein Sound, 14'
- Symposion, 1967, 16mm (unvollendet, verloren)
- Big Shot, 1968, 16mm, 10'
- Voom, 1969, 8mm, 240' (verloren)
- Underground, 1969, 16mm, 6'
- Jascha, 1969, 16 mm, s/w, kein Sound, 16'
- Lui, 1969, 16 mm, s/w, kein Sound, 13'
- Maskerade, 1969, single 8 mm, 3'
- Coop Himmelblau, 1970, 16mm, 25' (verloren)
- Wladimir Nixon, 1972, 16mm, 23'
- Das Lied vom Hofer, 1972, 1"-Video, 25'
- L'Imagination des Yeux, 1973, 1"-Video, 30'
- Langsamer Sommer, 1976, 8mm/35mm, 84' (mit John Cook)
- Szenen aus dem Wiener Milieu, 1978, 3/4"-Colorvideo, 120'
- Franz Grimus, 1977, 16mm, 45'
- Lou Reed, 1977, 16mm, 8'
- Die Generalin, 1977, 16mm, 25'
- Himmel und Erde, 1982, 16/35mm, 297'
- Wels, 1984, Video Beta, 84'
- Noah Delta II, 1985, 16mm, 108'
- Paticca Samuppada, 1986, 16mm, 16'
- Parco delle Rimembranze, 1987, 16mm, 14'
- Der Lauf des Wassers, 1988, 16mm/1"-Video, 44'
- 80 cm 5t, 1989, 16mm, 107'
- Staatz Ende, 1989, 16/35mm, 4'
- Feldberg, 1990, 35mm, 115'
- Two Horse Town, 1991, Video, 53'
- Eigentlich spreche ich ja eine andere Sprache und trotzdem haben wir immer gut miteinander gesprochen, 1992, Video, 101'
- Für die Vögel, 1992, Video, 71'
- State Of Grace, 1993, Video, 89'
- Cage, 1993, Video, 140'
- Il Faut Apprendre À Voir, 1993, Video, 136'
- All The Vermeers In Prague, 1994, Video, 121'
- Prisjadim na dorozku (Let's Sit Down Before We Leave), 1995, Video, 627'
- The Making Of Prisjadim Na Dorozhku, 1995, Video, 34'
- Irgendwo hätt' ich sonst hingewollt, 1995, 16mm, 51'
- Was übersetzt ist noch nicht angekommen, 1996, Video, 69'
- Exit Only, 1998, Video, 86'
- Bridge To Monticello, 1998, Video, 110'
- Pieces Of Dreams, 1999, Video, 55'
- Da capo al fine, 1999, Video, 103'
- Indian Diary – Days At Sree Sankara, 2000, Video, 168'
- La Habana, 2001, Video, 72' (mit Gabriele Hochleitner)
- Gwenyambira Simon Mashoko, 2002, Video, 210'
- Elegia Romana, 2001/2002, Video, 52'
- Hwange, 1997/2002, Video, 44'
- Siberian Diary – Days At Apanas, 2003, Video, 140'
- The Art Of Flow, 2003, Video, 107'
- Across The River, 2004, Video, 151'
- Memories Of You 7 December 2003, 2004, Video, 26'
- 28 April 1995 Aus Liebe / For Love, 2004, Video, 180'
- That's All There Is, 2005, Video, 151' + 142'
- Windows, Dogs And Horses, 2005, Video, 40'
- Silence, 2006, 94'
- A Prima Vista, 1964/2008, 16 mm/Video, 91'
- Juwel Of The Valley / Dourat Al-Wadi, 2006/2008, Video, 364'
- Yemen Travelogue – Days At Shibam and Seiyun, 2006/2008, Video, 160'
- MF – Für Marianne Fritz, 2008, Video, 52'
- Invocation of Bliss, 2009, Video, 92'

